

**IT-Referat
Beschlussabteilung**
Cc Dr. Nina Böhm

per Mail

Der Vorstand

Nadja Rackwitz
Michael Hausmanninger
Cornelia von Pappenheim
Daniela Maier

Geschäftsstelle:
Burgstraße 4, 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 219 72
Telefax: 089 / 233 – 212 66
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Datum
21.04.2026

Sitzungsvorlagen Antrag Nr. 20-26 / A 06056 und BA-Antrag Nr. 20 – 26 / B 08430 Sitzungsvorlagen in einfacher Sprache erstellen

Sehr geehrte Fr. Dr. Böhm,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Zusendung dieser Beschlussvorlagen, die der Behindertenbeirat der LH München, in Absprache mit der Behindertenbeauftragten, Frau Daniela Maier, wie folgt kommentieren möchte.

Wir begrüßen ausdrücklich das Ziel, Sitzungsvorlagen verständlicher und barriereärmer zu gestalten. Der Zugang zu politischen Informationen ist eine zentrale Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben. Besonders Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder geringer Lesekompetenz, profitieren in besonderem Maße von verständlich aufbereiteten Inhalten – letztlich tut das jeder Mensch.

Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Übersetzung von Sitzungsvorlagen in einfache Sprache wird als sinnvolles und zukunftsweisendes Ergänzungstool bewertet. Gleichzeitig reichen technische Lösungen allein nicht aus. Für die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen ist es entscheidend, dass Verständlichkeit, Vollständigkeit und inhaltliche Korrektheit gewährleistet sind. Daher muss für eine konsequente Qualitätssicherung durch Menschen – insbesondere unter Einbeziehung der Zielgruppen selbst – gesorgt werden.

Der Hinweis auf einen zusätzlichen personellen und organisatorischen Aufwand ist zwar nachvollziehbar, aber aus unserer Sicht darf dies nicht dazu führen, dass notwendige Schritte zur Barrierefreiheit und damit gleichberechtigten Teilhabe aufgeschoben werden.

„Wer Inklusion infrage stellt, greift die Demokratie an.“

Beauftragter der Bundesregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Jürgen Dusel



Eine barrierefreie Kommunikation ist eine rechtliche und gesellschaftliche Verpflichtung und kein optionales Ziel oder freiwilliges Zusatzangebot. Wir halten es auch nicht für angezeigt, von einem monetären Nutzen oder „digitalen Dividende“ zu sprechen, wenn es um die demokratische Teilhabe unserer Bürger*innen geht.

Wir fragen uns: Warum ist die Erstellung von verständlichen Zusammenfassungen bislang nicht verbindlich im Prozess des Berichts- und Beschlusswesens verankert? Dies wäre ein erster wichtiger Schritt und würde die Mitarbeitenden in den Referaten und den Beschlussabteilungen dafür sensibilisieren, ihre Texte bereits bei Erstellung einfacher und verständlicher zu schreiben.

Wir fordern, dass

- verständliche Zusammenfassungen (mindestens in einfacher Sprache) für alle Sitzungsvorlagen verbindlich eingeführt werden
- diese Zusammenfassungen in den entsprechenden Prozessschritten im Berichts- und Beschlusswesen verankert werden
- die Qualität durch menschliche Prüfung unter Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die Entwicklung und Evaluation kontrolliert wird.

Wir würden uns über die Weiterverfolgung des dazugehörigen Antrags freuen und hoffen, dass die LH München diese Chance zu mehr Barrierefreiheit, Transparenz und Teilhabe nutzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand



Nadja Rackwitz
Vorsitzende



Cornelia von Pappenheim
stellv. Vorsitzende



Michael Hausmanninger
stellv. Vorsitzender



Daniela Maier
Behindertenbeauftragte

